

Praktikumsbericht Erasmus

Mein Praktikum in England habe ich vom 05.09.2016 bis 16.12.2016 an der St. Martin's Garden Primary School in Bath absolviert. Dieses Praktikum habe ich nach Abschluss meines Studiums freiwillig gemacht, um noch mehr Sprachpraxis in Englisch zu erlangen und die britische Kultur kennenzulernen. Da ich später Englisch an der Grundschule unterrichten werde, lege ich großen Wert darauf, die Sprache zu beherrschen und verschiedene Kulturen zu kennen und an die Schülerinnen und Schüler vermitteln zu können.

Um die Vorbereitung des Praktikums habe ich mich etwa ein Jahr im Voraus gekümmert. Zunächst habe ich eine Grundschule gesucht, die meinen Anforderungen entsprach. Die St. Martin's Garden Primary School habe ich ausgewählt, da ich auf einen Erfahrungsbericht einer deutschen Studentin gestoßen bin, die an der Schule ein Praktikum gemacht hat, der mich angesprochen hat. Anschließend habe ich bei der Schule angefragt, ob es möglich ist, dort ein Praktikum zu machen. Ich habe relativ schnell eine Rückmeldung erhalten, dass ich dort gerne ein Praktikum machen könnte. Leider hat es ziemlich lange gedauert bis ich von der Schule eine offizielle Bestätigung erhalten habe, dass ich das Praktikum dort machen konnte. Als ich die Bestätigung endlich bekommen hatte, habe ich mich sofort bei Erasmus beworben und glücklicherweise das Stipendium erhalten. Ein halbes Jahr im Voraus habe ich dann mit der Wohnungssuche begonnen. Auch das war eine schwierige Angelegenheit. Da Bath eine Studentenstadt ist, ist der Wohnraum recht begrenzt und es ist schwierig, eine bezahlbare Wohnung zu finden, vor allem von Deutschland aus. Letztendlich kam ich auf die Idee, die Schule nochmal um Hilfe zu bitten, indem ich einen Steckbrief von mir angefertigt habe, aus dem hervorging, dass ich nach einer Wohnung in Bath suche. Netterweise hat eine Lehrerin der Schule mich dann an ein älteres Ehepaar vermittelt, die ein freies Zimmer hatten und nicht weit von der Schule entfernt gewohnt haben. Dort habe ich dann auch für die dreieinhalb Monate gewohnt.

Meine Gasteltern waren von Anfang sehr nett und aufgeschlossen und haben mich mit offenen Armen empfangen. Ich konnte mich immer an sie wenden und sie haben versucht, mich so gut es geht mit allem zu unterstützen. Das Haus, in dem sie wohnen, ist etwa 30 Minuten zu Fuß von der Schule entfernt. Ich durfte Küche und Bad in dem Haus mitbenutzen und habe mich wie ein Familienmitglied gefühlt.

Das Praktikum an der St. Martin's Garden Primary School war sowohl für meine private als auch für meine berufliche Entwicklung von großem Nutzen. In der Schule war ich meistens von 08.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Ich habe als „teaching assistant“ in einer 6. Klasse gearbeitet. In der Schule hat fast jede Klasse neben dem Klassenlehrer noch einen „teaching assistant“, der den Lehrer beim Unterrichten unterstützt oder gelegentlich mit Kleingruppen bzw. einzelnen Schülerinnen und Schülern arbeitet. Die Schülerinnen und Schüler in der Klasse waren zwischen 10 und 11 Jahren. Zu Beginn meines Praktikums habe ich die meiste Zeit hospitiert bzw. den Schülern und Schülerinnen bei ihren individuellen Problemen geholfen. Mit der Zeit habe ich schließlich auch Kleingruppen unterrichtet und zum Ende hin auch einige Male die ganze Klasse. In der Klasse waren einige verhaltensauffällige Kinder, die besonders viel Aufmerksamkeit eingefordert haben. Oft habe ich mich auch um diese Kinder gekümmert, indem ich sie in schwierigen Situationen unterstützt habe. Zudem habe ich die Klasse bei einigen Ausflügen begleitet, wie z.B. ins Theater oder in die Kirche. Nach jeder Unterrichtseinheit habe ich die Lehrerin beim Korrigieren der Schülerarbeiten unterstützt. Die Lehrerin war sehr aufgeschlossen und hilfsbereit und hat mich so gut es ging in den Unterrichtsalltag und das Schulleben einbezogen. Insgesamt kann ich sagen, dass ich meine englischen Sprachkenntnisse stark verbessern konnte. Am Anfang hatte ich noch einige Unsicherheiten. Mit der Zeit wurde mein Englisch allerdings immer besser und ich hatte am Ende keine Probleme mehr auf Englisch zu unterrichten. Zudem war es sehr interessant, einen Einblick in den Schulalltag einer britischen Schule zu erlangen. Wie bereits gesagt, ist es mir sehr wichtig den Schülerinnen und Schülern im Englischunterricht in der deutschen Grundschule einen Teil der britischen Kultur näher zu bringen. Durch meine Erfahrungen innerhalb und außerhalb der Schule in England habe ich viel über die britischen Lebensweisen gelernt, was ich in meinem Beruf als Lehrerin später an die Kinder vermitteln kann.

Nach der Schule bin ich häufig in das nahegelegene Fitnessstudio gegangen, um dort an verschiedenen Sportkursen teilzunehmen. Am Wochenende habe ich mich gelegentlich mit Lehrerinnen der Schule getroffen, um ins Kino oder abends in einen Pub zu gehen. Zudem habe ich versucht, möglichst viel von England kennenzulernen. An einem Wochenende bin ich mit meinen Gasteltern an die Südküste gefahren. Zudem waren im Oktober eine Woche Schulferien, wo ich noch einige andere Teile von England wie z.B. Bournemouth und Brighton bereist habe. Außerdem war ich einige Male in London und habe mich dort mit Freunden getroffen.

Zusammenfassend war die Zeit in England für mich eine tolle Erfahrung. Auf der einen Seite konnte ich meine englischen Sprachkenntnisse verbessern, habe eine britische Schule sowie die britischen Lebensweisen kennengelernt und neue Leute kennengelernt. Auf der anderen Seite konnte ich meinen persönlichen Horizont erweitern und bin noch ein Stück selbstständiger geworden.